



**Geschichten erzählen – Perspektiven wechseln – Sich besser verstehen
EU-Projekt „Digital Integration Story Telling“ (DIST)**

Wie kann es gelingen Missverständnisse im Rahmen von Integrationsprozessen zwischen der sog. Mehrheitsgesellschaft einerseits sowie Minderheiten (insbesondere solchen mit Migrationshintergrund) zu verringern?

Das versuchen die Projektpartner des EU-Projekts „Digital Integration Story Telling“ (DIST) mittels einer – smartphone-tauglichen – Methode für eine breite Zielgruppe umzusetzen. „Digital Story Telling“ (DST) erlaubt es auf einfache Weise, eigene Erfahrungen und Geschichten für andere nachvollziehbar zu machen. Dass dies wichtig und notwendig ist, zeigt sich auch darin, dass selbst Mitglieder der zweiten oder sogar dritten Generation von Migrat/-innen gesellschaftlich nicht voll akzeptiert werden, und diese sich auch nicht als vollberechtigte Mitglieder fühlen, auch wenn sie ihr ganzes Leben in dieser Gesellschaft verbracht haben.

Um diese Thematik auf die Schulebene zu bringen, verfolgt DIST eine Doppelstrategie: Zum einen sollen „digitale Geschichten“, möglichst von erfolgreichen Integrationsprozessen, für die unterrichtliche Verwendungen produziert werden und zum anderen werden pädagogische Vorgehensweisen entwickelt, wie man sich Integrationsproblemen in lokalen Kontexten durch die Verwendung dieser Methode (d.h. sowohl durch das Geschichtenproduzieren und rezipieren) nähern kann.

Projektkoordinator Dr. Bernd Remmele, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der PH Freiburg, ist überzeugt, dass „soziale Konstruktionen von homogenen Gesellschaften, die Vielfalt ausschließen, nicht zu der europäischen Idee des ‚In Vielfalt geeint‘ passt, und dass DIST ein erfolgreicher Weg sein kann, dies zu ändern“.

Die wichtigsten vorgesehenen Projektergebnisse sind daher:

a) digitale Geschichten (Videos, Foto-Shows, Scribbles, Animationen etc. – mit und ohne gesprochenes Wort) über verschiedene (allgemeine oder lokale) Themen der Integration in den verschiedenen Sprachen des Projektkonsortiums;



- b) Leitlinien für die produktive und rezeptive Verwendung von DIST zur Förderung des wechselseitigen Verstehens und entsprechend pluralistischer Integration;
- c) Leitlinien, wie man DST als Methode nutzen kann, um Schüler/-innen zu aktivieren.

Das Projekt wird gefördert durch die EU - Erasmus+ - Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Projektpartner sind: Pädagogische Hochschule Freiburg (DE); Loughborough University (UK); Archivio della Memoria (IT); European Learning Centre (ES); Elan Interculturel (FR); Flüchtlingszentrum Hamburg (DE)

Laufzeit: 1. November 2017 bis 31. Oktober 2019

Kontakt:
Pädagogische Hochschule Freiburg • **Presse & Kommunikation**
Helga Epp M.A.
Tel. (0761) 682-380 • E-Mail: epp@ph-freiburg.de

Pädagogische Hochschule Freiburg • **Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik**
Dr. Bernd Remmele
Tel. (0761) 682-909 • E-Mail: bernd.remmele@ph-freiburg.de